

Die Sportfreunde Dinkelsbühl wählten im dritten Anlauf ein frisches Führungsquartett

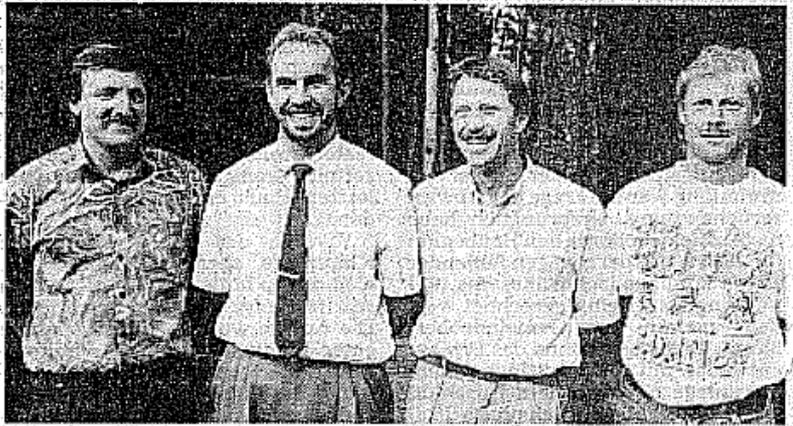
Ein neues Licht am Vorstandstisch

Roland Hofrichter erläuterte das Konzept des auf fünf Personen erweiterten Vorstands

DINKELSBÜHL (pit) – „Bring ma's hinter uns, die ganze Woar!“ Mit diesem Stoßseufzer setzte sich ein Dinkelsbühler Sportfreund an den Tisch im Vereinsheim. Der Fußballverein hat es hinter sich gebracht: Im dritten Anlauf gelang es, einen neuen Vorstand zu wählen. Für die nächsten drei Jahre ist Roland Hofrichter Vorsitzender der Sportfreunde.

Bevor der bisherige Vorsitzende Rainer Hertlein die Mitgliederversammlung mit dem einzigen Tagesordnungspunkt „Wahl des Vorstands“ eröffnete, schraubte Vereinsheimwirt Peter Estner noch eine neue Birne in die Lampe über dem Vorstandstisch, nachdem diese durchgebrannt war, nach dem Motto: Bei den Sportfreunden gehen die Lichter noch lange nicht aus. Nach zwei vergeblichen Anläufen, einen neuen Vorstand zu wählen, stand diesmal das neue Führungsquartett schon vorher fest.

Als designierter Vorsitzender erläuterte Roland Hofrichter das künftige Führungskonzept, das auf Teamarbeit aufgebaut ist. Nur unter der Vorgabe der Aufgabenverteilung sei er bereit gewesen, den Vorsitz zu übernehmen, betonte er. Bevor er gewählt werde, wolle er die Linie abstecken. Nach den Vorstellungen des neuen Führungsgremiums wird Roland Hofrichter als Vorsitzender die Bereiche Wirtschaft, Steuern und Buchhaltung übernehmen. Jürgen Friedrich ist als zweiter Vorsitzender für Ehrungen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Karl



Das Vorstandsquartett der Sportfreunde (von links): Hermann Weber, Vorsitzender Roland Hofrichter, Jürgen Friedrich und Karl Baumgärtner.

Baumgärtner fungiert als Sportwart und Hermann Weber erledigt die Arbeit des Schriftführers, bearbeitet die Post und ist für das B-Jugendturnier zuständig.

Um dieses Konzept verwirklichen zu können, steht in Kürze eine Satzungsänderung bevor. Um der Jugendarbeit mehr Gewicht einzuräumen, soll Jugendleiter Heinrich Lechler als fünftes Mitglied in den Vorstand aufgenommen werden. Auch das Alleinvertretungsrecht soll nach dem Wunsch von Roland Hofrichter aufgelockert werden, um die Verantwortung auf mehr Schultern zu verteilen. „Es müssen mehr Mitglieder zusätzlich aktiv werden“, appellierte Hofrichter an die 41 anwesenden Sportfreunde. Es gehe auf Dauer nicht, daß einige wenige sehr

viel machten, und wenn einer aufhöre, dann ein großes Loch entstehe.

Mit einer klaren Mehrheit wurden die vier vorgeschlagenen Kandidaten Roland Hofrichter, Jürgen Friedrich, Hermann Weber und Karl Baumgärtner gewählt. Der neue Vorsitzende Hofrichter dankte Rainer Hertlein für die Führung des Vereins auch in der Übergangszeit. Der neue Vorstand übernehme den Verein in geordneten Verhältnissen. Man werde die von Rainer Hertlein eingeschlagene wirtschaftliche Linie weiter verfolgen, kündigte Hofrichter an. Die Sportfreunde müßten ein eigenes Sportgelände unterhalten. Durch den zweiten Platz entstünden erhöhte Ausgaben, die durch andere Einnahmen finanziert werden müßten.